

# Haltlos unterhaltend

## Pressekritik

*Lippische Landeszeitung* | 19.02.2007 | Kabarettistische "Kunst im Kreishaus"

Von Martina Herzog Detmold. "Dieses spontan Afrikanische im Lipper" - falls das komödiantische Dreier-Gespann Jochen Rütter, Harald Funke und Thomas Philipzen diese Charakterisierung ironisch verwendet haben sollte, dann wurde es im Kreishaus eines Besseren belehrt.

Ausgesprochen gut aufgelegt begaben sich Kabarettisten und Publikum gemeinsam auf die "Krötenwanderung". Jochen Rütter und Harald Funke hatten eine Überraschung dabei: Mit Thomas Philipzen, ebenfalls im Metier und kurz entschlossen dazugestoßen, wurde das Duo zum Trio.

Fähnchenschwenkend und WM-begeistert stürmten Philipzen und Funke die Bühne. "Herrlich", erfreute sich der atemlose Enthusiast Funke der neuentdeckten Lässigkeit der Deutschen, "herrlich! Wenn ich keine Ohren hätte, würde ich im Kreis grinsen." Angesichts solch sprudelnden Frohsinns positionierte sich "Rütter, der Mieseprim" als Bedenkenträger.

Gemeinsam holten die Drei aus zum kabarettistischen Rundumschlag. Herbert Grönemeyers WM-Song legten sie unterversorgten Senioren ("Zeit, dass man mich dreht") ebenso in den Mund wie Personalern der Massen-Entlasser BenQ und Allianz ("Du fliegst"). Zwar wurde auch der aktuelle Frontverlauf im Geschlechterkampf kolportiert - Eva Hermann lieferte einige besonders gelungene Steilvorlagen -, aber dabei blieb es nicht. Kabarett, nicht Comedy: Der WDR als audiovisuelle Universität, kein Empfang, aber dafür Empfängnis im Münsterland während des Stromausfalls, die Gesundheitsreform gesanglich unterlegt, Pisa und Prekariat.

Der deutsche Lehrer, Antwort auf Bruce Willis und Arnold Schwarzenegger, letzter Held des Alltags, stellte sich dem "Tsunami der Blödheit entgegen, bewaffnet nur mit einem Stückchen Kreide". Und der Tele-Moslem, fernsehwirksamer Fahnenverbrenner, entpuppte sich als "Ostwestfale des Orients: Die Spontaneität kommt langsam, aber gewaltig."

Dieser Vergleich hinkte dann doch: "Der Lipper" zeigte sich äußerst lachbereit. Das Gekicher im Saal sprang mehrfach auf die drei Humor-Künstler über: Zuerst zuckte Philipzens Mundwinkel, als nächstes begann Funke zu beben und zuletzt grinste selbst Rütter.

Kabarettisten aus dem Konzept gebracht - dieser Anblick verstärkte die Heiterkeit nur noch. "Sie lachen unter Ihren Möglichkeiten", mahnte Funke grinsend, als ein einfaches Wortspiel erneut Wellen der Heiterkeit auslöste.